Revell-Italeri 1/72 Junker Ju 188 #H-2010

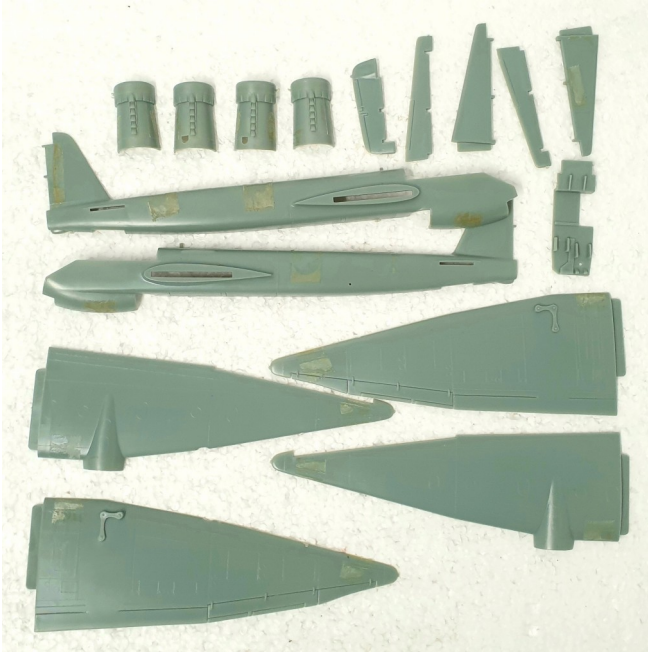
Kurzes Ju 188 Intro!

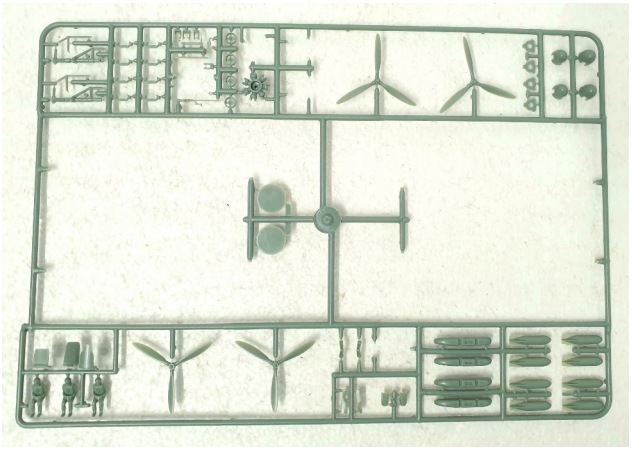
Die Junkers Ju 188 war ein deutscher Mehrzweckbomber der Luftwaffe und eine Weiterentwicklung der Ju 88. Angetrieben wurde sie meist von zwei BMW 801 G-2 Sternmotoren mit je 1.700 PS, alternativ auch von Jumo 213 flüssigkeitsgekühlten V-Motoren. Die Spannweite betrug 22 m, die Länge etwa 15 m und die Höhe rund 5 m. Die maximale Startmasse lag bei ca. 14.000 kg. Die Ju 188 erreichte eine Höchstgeschwindigkeit von bis zu 550 km/h, eine Dienstgipfelhöhe von etwa 9.000 m und hatte eine Reichweite von ca. 2.000 km. Sie konnte bis zu 3.000 kg Bomben tragen, je nach Konfiguration intern oder extern. Zur Verteidigung war sie mit mehreren MG 131 (13 mm) und MG 151 (20 mm) ausgerüstet. Die Ju 188 wurde ab 1943 eingesetzt und diente als Bomber, Aufklärer und Torpedoträger.

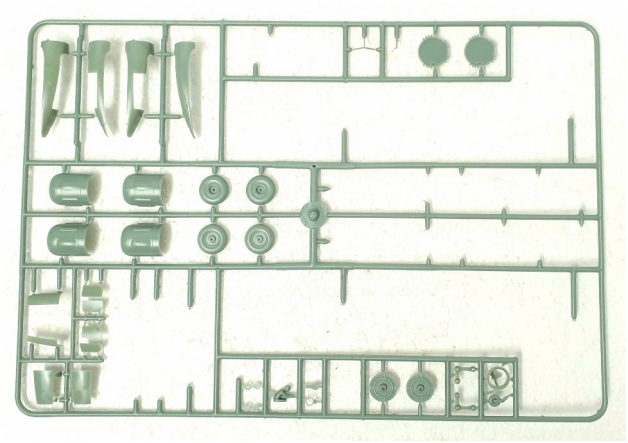
Box-Art/Verpackung
In der Stülpbox befinden sich zwei hellgraue und ein klarer Spritzling. Zusätzlich gibt es eine beidseitig bedruckte, schwarz-weiße Bauanleitung und einen Decal-Bogen. Leider wurde hier schon einmal damit begonnen, sodass die Flügel und Motorgondeln bereits vom Gussast abgetrennt wurden. Auf der Box-Art ist eine Ju 188 im Verband mit Begleitschutz zu sehen. Das sieht sehr ansprechend aus!

Die Spritzlinge

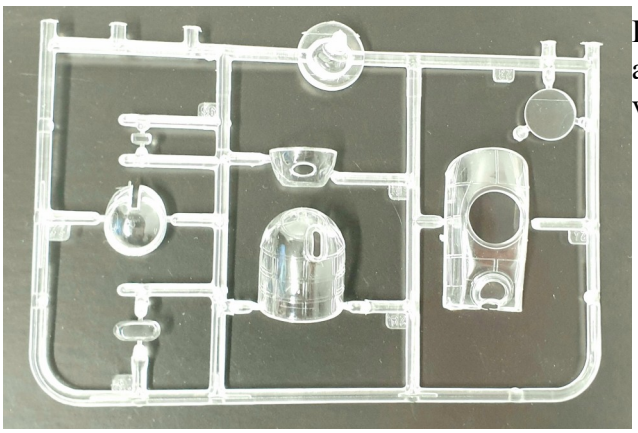
Die Spritzlinge sind größtenteils fehlerfrei und kommen in einem hellgrauen Plastik daher. Leider haben die Piloten allerdings Sinklöcher im Rücken. Alle Linien sind erhaben dargestellt, aber auch sehr fein in ihrer Linienführung. Leider sind die Reifen als Halbschalen vorhanden, was Schleifarbeit und das Nacharbeiten des Profils bedeutet. Es gibt keine verzogenen Teile, Fischhaut oder dicke Grate, alles ist sehr sauber. Erwähnenswert ist, dass es zwei Motorgondel-Varianten gibt. Klasse!







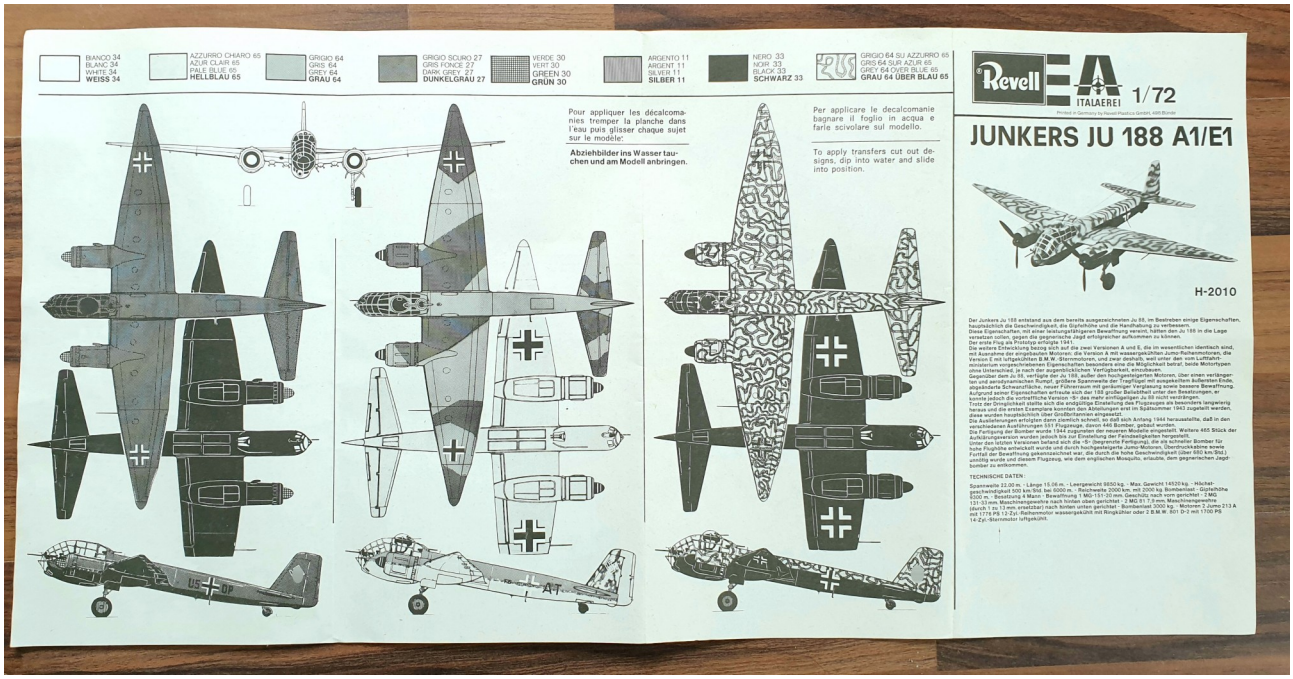
Klarsichtteile

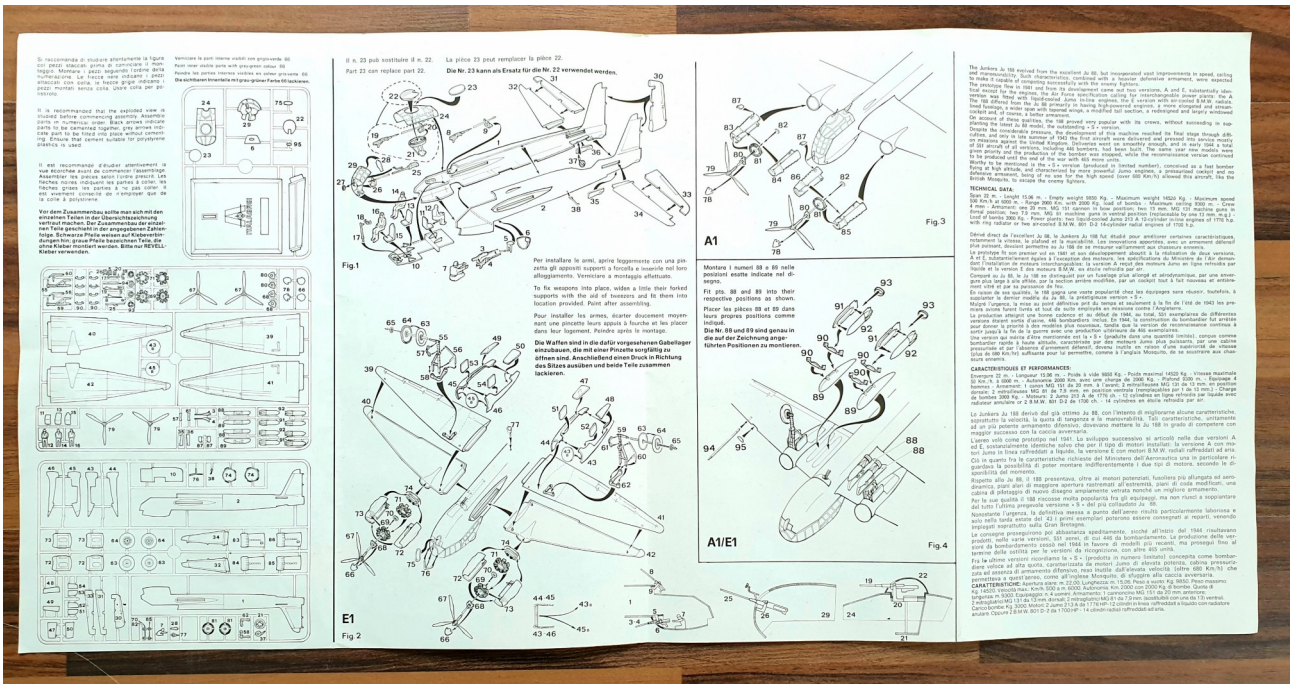


Die Klarsichtteile sind zwar sehr dick, aber ansonsten einwandfrei. Sie sind sehr klar und nicht verformt.

Bauanleitung

Die Bauanleitung ist ein schwarz-weiß gedrucktes, gefaltetes Hochformat, das wie ein Flyer aussieht. Aufgeklappt findet man auf der einen Seite vier Bauschritte, die nicht überladen und logisch aufgebaut sind. Auf der Rückseite befinden sich einige Informationen zum Flugzeug sowie Bemalungs- und Decal-Hinweise. Insgesamt können drei Maschinen dargestellt werden. Die Farbangaben sind mit Schraffuren dargestellt und es gibt keinen Hinweis auf ein bestimmtes Sortiment.





Fazit

Leider wurde hier schon begonnen, aber es wurde nicht geklebt, sondern nur mit Tesafilm getestet. Der lässt sich wieder leicht entfernen. Was aber schmerzt, ist das Fehlen der Decals. Ärgerlich! Aber wie das bei alten Sets so ist, da kommt häufig über die Jahre etwas abhanden. In diesem Fall sind es immerhin 40 Jahre, die der Bausatz auf dem Buckel hat. Dafür ist er aber immer noch sehr schön.

Rating: 7 von 10